



# SCHÜTZENKREISVERBAND HARBURG-STADT EV.

Top 6 der Kreisdelegiertentagung vom 24.01.2020; Bericht des Präsidenten

## **Jahresbericht 2019 - Rückblick auf das vergangene Jahr!**

Ich hatte es bereits in meinem Weihnachtsgruß erwähnt, es war ein sehr spannendes und aufregendes Jahr. Und nein, natürlich war nicht alles neu, aber doch eben aus einer ganz anderen Perspektive.

Aber genau hier und heute schließt sich für mich ein Kreis. Vor 20 Jahren wurde ich von Horst-Herbert Basner (liebevoll formuliert) dazu verdonnert, denn dann mal ein Jahr mitzuarbeiten als 2te Kreisjugendleiterin. Und Karla und Rainer Kranzhoff haben mich wirklich überall mitspielen lassen.

1)

Ok!? Wieviel Zeit habt ihr denn mitgebracht? Nein, keine Angst, soooo schlimm wird es nicht und doch möchte ich euch einen Einblick in mein erstes Jahr als eure Präsidentin geben.

### **Was zählt sind ja immer Fakten – Fakten – Fakten**

Mitgliederzahlen 31.12.2018 – 3.045 Mitglieder in 23 Vereinen

Mitgliederzahlen 30.11.2019 – **3.115 Mitglieder in 24 Vereinen (ja,ja, ich sagte tatsächlich 30.11.!)**

am 01.01.2020 – 3.092 Mitglieder in 24 Vereinen (**Also, dass müsst ihr mit mir nicht machen! Ich hätte mich über 3.1... noch mehr gefreut.**)

### **Wo habe ich mich so herumgetrieben?**

4 Sitzungen eures Kreisvorstandes

4 Delegiertenversammlungen der Kreisverbände unseres Schützenverbandes (mit unserer eigenen natürlich)

7 Sitzungen des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend (davon 5 Vorstandssitzungen und 2 Gesamtvorstandssitzungen)

2 Treffen der 1. Vorsitzenden

18 besuchte Schützenfeste und Vogelschießen

Auf 7 Bällen durfte tanzen

6 Antrittsbesuche bei euch in den Vereinen (wie, nur ??? sorry, das Jahr war einfach zu kurz!)

Insgesamt war ich auf **78** Terminen unterschiedlichster Art.

Ich war für euch über **1000 km** unterwegs, ja, mich hat das auch überrascht.

Und so **ca. 365** Stunden am Rechner, wobei mein Mann der Meinung ist, es wäre gut das Werner die Kasse macht, denn Rechnen könnte ich wohl nicht so gut.

Eines ist ganz sicher! Ich habe nicht nur Orden und Auszeichnungen verliehen, es ist ein komplexer und sehr spannender Aufgabenbereich, an den ich mich im vergangenen Jahr herangetastet habe.

Das allerbeste aber ist: Jeder einzelne dieser Termine hat mich für **e u c h** weitergebracht und mit zusätzlichem Wissen versorgt. Das hilft mir diesen Posten gut ausfüllen zu können. Bitte seid weiter so engagiert und nehmt mich, **nehmt uns**, mit ins Boot. Das hilft den Kreis insgesamt voran zu bringen!

Apropos Kreis gesamt – an dieser Stelle, bevor ich es in der Aufregung vergesse, möchte ich mich bei allen Mitgliedern meines Vorstandes ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken! Ohne Euch wäre das Jahr für mich nicht so reibungslos gelaufen! Danke!

2)

Die Delegiertentagungen oder auch -versammlungen im Schützenverband Hamburg und Umgegend, dort lernte ich gleich ganz zu Anfang, dass ich nicht immer laut sagen darf, was ich denke. Da hat der Vize-Peter gesagt, ich müsste ruhig sein, ich wäre nur Gast! Sehr schwierige Lerneinheit – doch auf Sitzung 3, dann beim Schützenkreis Hamburg hatte ich das verinnerlicht.

3)

Die Besuche in „meinen“ Vereinen (also bei Euch vor Ort), die Aufnahme, die Unterstützung, das positive Feedback, und auch „Wünsch-Dir-was“, alles wurde offen angesprochen! Mir gefällt dieser Umgang sehr gut, lasst uns unbedingt bei dieser Art Umgang miteinander bleiben!

4)

Mein Hausaufgabenheft! Mein Mann hat sich fast kaputtgelacht, aber mit diesem Hilfsmittel bin ich ganz gut über die Runden gekommen. Ich wünschte mir, ich hätte es schon zu meiner Schulzeit so sehr zu schätzen gewusst!

5)

Bis auf zwei Termine ist es mir fast gelungen und ich konnte eure Schützenfeste und Vogelschießen persönlich besuchen. Das fand mein Vize-Peter gar nicht so nett von mir, weil er deshalb nicht so oft losdurfte.

Aber auf jedem dieser Besuche habe ich gelernt, wie individuell jeder einzelne Verein ist! Das liegt nicht nur in den unterschiedlichen Strukturen und gewachsenen Traditionen. Und es war für mich super spannend hier und da die Unterschiede für mich persönlich aufzuspüren und zu verinnerlichen – oder besser mir bewusst zu machen.

6)

Viel gelernt habe ich auch über die Bogen-Vereine – und ich dachte schon Gewehr wäre schwierig! Doch da wurde ich ganz sanft von Dir, liebe Evi, eines Besseren belehrt! Ich bin einfach reingeschneit auf Kreismeisterschaften und war sogar auf einer Landesmeisterschaft. Glaubt mir, das ist deutlich wuseliger als man meinen sollte. Nehmt Euch mal die Zeit und fahrt selbst hin zum Zuschauen – es lohnt sich!

7)

Leider musste ich auch gleich in meinem ersten Jahr den ersten Nachruf meines Lebens schreiben.

Bitte seht es mir nach, wenn ich euch ganz direkt sagen muss, dass ich darauf ganz bestimmt hätte verzichten können. Ich musste feststellen, wie sehr das an einem nagt, und dass man teilweise sehr abgelenkt ist. In diesem Zusammenhang war ich ziemlich gedankenverloren auf dem Weg ins Büro, als mich ein Polizist in seinem Streifenwagen bat, doch mal eben rechts ran zu fahren.

Ich durfte lernen, dass auch für die Präsidentin des Schützenkreisverbandes Harburg -Stadt nur die angeschriebenen 60 km/h in der Waltershofer Straße erlaubt sind und nicht mehr. Ups. Allerdings hatte ich großes Glück, denn abgesehen davon, dass ich an den wohl nettesten Polizisten der Welt geraten bin, war dieser allein unterwegs und ich kam mit einem deutlich – sehr deutlich - erhobenen Zeigefinger davon! Vielleicht hat Kurt aber auch von oben ein Auge auf mich gehabt, das weiß ich natürlich nicht.

8)

Die vielen Fragen rund um die Kreismeisterschaften, was, wie, wo, die Kreismeisterschaftsnadeln und natürlich auch das Treffen der Sportleiter – lieber Peter, lieber Marcel, herzlichen Dank für Eure Geduld! Aber es wurde mir wieder einmal deutlich bewusst, dass wir ohne Eure Unterstützung aus den Vereinen nicht so viel bewegen könnten. Dafür mein herzliches Dankeschön an alle Eure Helfer!

9)

Unsere eigenen Vorstandssitzungen, hier haben unsere Schriftführer mit am meisten gelitten! Wollte ich doch unbedingt einige Sitzungen mehr haben. Und weil ich der Meinung bin, meine direkten Mitstreiter an der Front müssen wissen, wo sich eure Präsidentin rumtreibt, haben die zwei angemerkt nur durch meine Person würden die Protokolle sehr viele Seiten füllen. Und dann wollte ich auch noch einen Merktzettel! Seht es mir nach; Veränderungen, gleich welche, sind immer für alle Beteiligten eine Aufgabe, die es zu bewältigen gilt. Und ich denke das ist auch gut so!

10)

Spannend war auch die Abgabe bzw. Übergabe meiner Unterlagen, mein Wissen an die neuen Kreisjugendleiter, also meine Nachfolger, weiterzugeben. Was wirklich an einem Posten dranhängt, merkt man eigentlich erst bei einer solchen Übergabe. Durch die Nachfragen zu Inhalten, welche für einen selbst bedingt durch die langjährige Arbeit „normal“ geworden sind. An dieser Stelle danke ich Euch dreien, Kathrin, Angela und Marc für Eure Geduld, die großartige Abstimmung und aus meiner Sicht, wirklich gut gelungene reibungslose Übergabe.

11)

Auch ein schönes Thema, die Pressearbeit! Wie heißt es sooooo schön, wer sich in Gefahr begibt kommt darin um. Das sehe ich anders, wir müssen uns rühren, drehen, machen und tun. Wir müssen agieren und nicht reagieren. Aber vor allem müssen wir präsent sein. Und das natürlich mit einer möglichst positiven Darstellung unseres Schützenwesens! Also: Tut Gutes und redet darüber!

Ich bemühe mich und schreibe selbst einige Artikel, die ich auf unserer Kreisseite unter Lesenswerte/Archiv einstellen lasse. Auch schicke ich viele dieser Artikel an den Norddeutschen Schützen, damit wir uns von einer möglichst positiven Seite und das auch möglichst regelmäßig zeigen können. Ich freue mich sehr, wenn ich von Euch Artikel in den Tages-Zeitungen lese. Bitte vergesst darüber den Norddeutschen Schützen nicht. Wenn ihr etwas Besonderes habt, schickt es mir und ich gebe es für Euch weiter an den Norddeutschen Schützen. Lasst uns gemeinsam so präsent sein, wie nur möglich.

12)

Weniger Außenwirkung aber auch eine Herausforderung die Mitgliederdatenbank, die noch immer nicht mein liebstes Kind ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Monika und Heinz-Heinrich Thömen, die mich immer wieder auf den richtigen Tastendruck bringen.

13)

Unsere Treffen der 1. Vorsitzenden – spannende Abende, mit sehr offenen Gesprächen und deutlichen Worten. Dieses konstruktive Zusammenkommen stärkt die Gemeinschaft unseres Schützenkreises. Und genau dieses Miteinander ist es, dass uns zusammenschweißen und nach vorne bringen kann. Auch oder vielleicht gerade, wenn wir einmal nicht einer Meinung sind, helfen kann, einen gemeinsamen Weg herauszufinden.

Ergänzend dazu der „runde Tisch“, diese Institution der Vereine in Harburg ist soll verhindern, dass es doppelte Terminvergaben gibt, so dass nicht der eine Verein, dem anderen die Gäste wegschnappt. Diese Abstimmungsgespräche sind super wichtig. Eben gegenseitige Unterstützung nicht Konkurrenzdenken!

14)

Aufnahme eines neuen Vereins – also wie funktioniert das denn?

Ok, jetzt weiß ich das auch. Und ich freue mich sehr, euch heute berichten zu können, dass wir die SG Stern mit ihren 8 Mitgliedern bereits zum 01.03.2019 in unseren Kreis aufgenommen haben.

15)

Ehrungsanträge fertig machen –

Also: Anträge bekommen, überprüfen, eventuell weiterleiten

Nadeln heraussuchen, Urkunden schreiben

und dann zum entsprechenden Termin selbige aushändigen.

Und zum Jahresende werden die dann auch noch „abgerechnet“ .....

Aber das wirklich Beste ist, wenn ich dann bei Euch auf den Schützenfesten oder Vogelschießen oder auch auf der Jahreshauptversammlung die Ehrungen ausgehändigt werden. Vielen Dank! Ich habe mich bei Euch allen sehr wohl gefühlt!

16)

Das Kreiskönigschießen 2019 –

Die größte Hürde war das Erreichen des Veranstaltungsortes! Alle Straßen dicht bis unters Dach. Ganz Harburg stand!

Der Vize-Peter und ich brauchten fast 1,5 Stunden, um unser Ziel zu erreichen und das für alberne 13 km.

Aber an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank an die Mitglieder des SV Moorwerder, es war eine gelungene, mitreißende und einfach nur großartige Veranstaltung! Das Abdanken von Finn Schneider vom SV Moorwerder des 11. Kreiskönigs und dann die Proklamation des 12. Kreiskönigs, Jörn Oben, vom SV Neuenfelde. Einfach klasse und ich hoffe, allen Teilnehmern noch in guter Erinnerung.

17)

Natürlich habe ich mit großem Interesse versucht herauszufinden, worüber man auf diesem Rückblick berichten soll.

Da steht in der Festschrift zu unserem 50-jährigen Jubiläum geschrieben: Der Präsident packt auch unangenehme Themen an. Und drückt sich nicht um schwierige Themen.

Ok, natürlich sind mir viele Dinge aufgefallen, und natürlich gefällt mir nicht alles zu 100%, wäre ja auch sehr merkwürdig.

Die üblichen schwierigen Themen, die uns immer wieder in der Öffentlichkeit schaden, wie die Berichterstattungen, wenn durch falsche Aufbewahrung unserer Waffen etwas schreckliches passiert. Ganz gleich, wo genau das passiert, wir sind in aller Munde. Selbst, wenn es eine Berichterstattung aus Übersee gewesen ist. Diejenigen, die alles korrekt machen, über die wird nicht gesprochen, und wenn dann einfach nicht laut genug!

Auch mit der Politik sind wir mit unserem Sport leider nicht wirklich per Du. Oder sind wir es vielleicht doch und wir merken es einfach nur nicht. Ein heißes Thema, bei dem uns hier sicherlich die Köpfe rauchen könnten. Die Mitglieder des Landesverbandes, speziell der Präsident des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend, Lars Bartke, der gleichzeitig der 1. Vizepräsident des DSB ist, ist immer bemüht das Beste für **uns und** unseren Sport heraus zu holen. Und ich habe mir sagen lassen, dass das neue Waffengesetz deutlich besser für uns ausgefallen ist, als es zunächst für uns ausgesehen hat.

Oder die Jugendlichen in den Umzügen, die eventuell aus der Reihe tanzen. Natürlich ist das letztere nicht lebensbedrohlich, außer dass es unserer Außenwirkung schadet, und nein, auch ich möchte nicht diejenige sein, die hier nur meckert. Im Gegenteil, ohne unsere Jugendlichen, sind wir Alten nix, denn ohne Jugend sieht es mit unserer Zukunft nicht so rosig aus.

Aber wir Schützen sind eben diejenigen, die zu Ihren Schützenfesten in Uniform sich nach außen präsentieren und gut sichtbar sind. Deshalb fallen wir auf. Blieben wir hinter verschlossenen Türen, würde niemand, etwas merken, aber wollen wir das? Kann das unser Ziel sein? Ich denke nicht.

Ich stelle fest es gibt Themen, die mir erst, weil ich darauf angesprochen wurde, bewusst geworden sind, die mir bis zu diesem Moment nicht egal, aber nicht präsent gewesen sind. Uniform-Ordnung ist so ein Thema. Das ganze „Tüddelud“ an den Uniformen wurde es genannt. Oder, wie die Kopfbedeckung ordentlich zu sitzen hat. Ja, müssen wir uns hier in Erinnerung rufen, wie wir Schützenvereine und Gilden entstanden sind? Hmm, da bin ich vielleicht etwas großzügiger, allerdings würde ich eine ordentlich sitzende schwarze Hose bei den Damen und Mädchen immer einem breiten schwarzen Gürtel, vorziehen.

Nein, Männer nicht lachen, schlechtsitzende Uniformjacken sind auch nicht hübsch....

Aber unsere, eure, meine größte Aufgabe ist die Mitgliedergewinnung selbst und vor allem, wie halte ich diese Mitglieder bei der Stange! Dazu parallel immer die Aufgabe, wie wir gefühlt den Rest der Welt davon überzeugen können, dass unser gemeinsamer Sport, unser Hobby, das beste Hobby der Welt ist.

Also, Aufgaben oder auch Arbeit gibt es wirklich genug und vielleicht – nein, ganz bestimmt - finden wir miteinander für das eine oder andere gute gemeinsame Lösungen.

Dieser Bericht kann nur einen kleinen Auszug darstellen. Ich hoffe ich habe Euch einen guten Einblick in mein erstes Jahr als eure Präsidentin vermitteln können.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Martina Wiechers, Präsidentin  
Harburg, 24.01.2020